

## Der Bismarcklauf zu Burg/Spreewald

In Vorbereitung auf die ARDF EM in Tschechien hatte unser Brandenburger Distriktspeilreferent Detlef Klauck, DH2FOX als inoffizieller Pate der M40 am 29. Juli zu einem „Sondertraining“ in den Spreewald geladen. In Vorbereitung dieses Termins kamen jedoch Überlegungen auf, ob es nicht schöner wäre, in dieser herrlichen Naturpark-Flusslandschaft (DLFF-030) eher eine Feierabendfuchsjagd man Burger Bismarckturm anzubieten, die Urlauber anlockt und den gestandenen Fuchsjägern etwas überraschende Abwechslung bietet.

Gedacht – getan. Inspiriert von der in Belgien ausgetragenen *Piet Wacker Vossenjacht*, bei der Peilgenauigkeit auf Distanz im Mittelpunkt steht, sollte es ein neuer Kombiwettbewerb werden. Nach dem Vorstart durften 20 Minuten, also vier Durchgänge lang, auf 3,55 MHz die beiden Hauptfüchse MOE (1. Minute) und MOS (3. Minute) von einem festgelegten, ca. 700 m langen Wegstück gepeilt werden. Die von den Läufern in der Karte eingetragenen Standorte wurden dann am Hauptstart von Starter Lothar Probst, DL6DVF abgezeichnet. Je einhundert Meter Abweichung wurde die individuelle Laufzeit am Ende mit einer Strafminute beaufschlagt. Die besondere Herausforderung bestand darin, dass im Gegensatz zur klassischen Kreuzpeilung für MOE der Fuchs MOS unter sehr spitzem Winkel gepeilt werden musste und die Abschätzung der Entfernung nur durch einen Feldstärkenvergleich möglich war.



Wer glaubte, nach dem scharfen Start wären nur noch MOE und MOS aufzuspüren und zu loggen, hatte nicht mit den Plänen der Ausrichter gerechnet. Im Umfeld dieser erwachsenen Hauptfüchse hielten sich je zwei bis vier Jungfüchse auf, also auf 3,58 MHz als Dauerläufer hörbare Foxoring-Sender kleiner Leistung. Da hieß es Ohren spitzen, denn die exakte Anzahl dieser ebenfalls mit SI-Stationen ausgestatteten, zusätzlichen Standorte war vorab nicht bekannt.

Ein großer Anteil der aktiven Brandenburger ARDFler war der kurzfristigen Ausschreibung des OV's Y24 (Cottbus) gefolgt und auch drei Thüringer Urlaubsgäste waren am Burger Bismarckturm zum Start erschienen. Die neunjährige Schülerin Anna konnte bei ihrem ersten „großen“ Wettkampf begleitet von Gerald Eichler, DL1DSR am Ende alle acht Füchse loggen und somit überraschend Platz 3 in der Gesamtwertung belegen. Bereits mit drei Jahren hatte sie im heimischen Garten den ersten Foxoring-Sender aufgespürt. Neben einer Urkunde durfte sie sich über einen Mini-Organ-Bausatz freuen, den Matthias Beese, DH6MM eigens für den das Kinderlöt-Projekt des diesjährigen Fielddays des OV F39 (Ober-Ramstadt) entwickelt hatte. Karl-Heinz Schade, DL7VDB (Foto rechts) konnte sich nach Auswertung der SI-Stationen den Sieg sichern.

Fazit: Fuchsjagd kann Gäste anlocken, stellt aber auch gestandene Aktive vor unerwartete Herausforderungen. Die Ergebnisse: <http://detlefklauck.de/aktuelle-TERMINE-/29.07.15-Bismarcklauf>. Info: 18. Juni 2016: 5. Spreewaldfuchsjagd per Padelboot.

